

PIRATS – Personality, Identity, and Relationship Experiences in Adolescent Trajectories.

Schüler im Alter von 15 bis 18 Jahren für Langzeitstudie gesucht!

Sehr geehrte Psychologielehrerinnen und Psychologielehrer,

beim Verfassen dieser Zeilen bin ich mir gewiss, dass auch Sie, wie viele Ihrer Kolleginnen und Kollegen von forschungswilligen Professorinnen und Professoren, wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Doktorandinnen und Doktoranden bzw. Studierenden regelrecht mit Anfragen und Mithilfegesuchen bestürmt werden. Hoher Zeitdruck im Unterricht steht dem eigentlichen Interesse an Forschung oft entgegen.

Doch es geht auch anders. Sie können ein spannendes DFG-Forschungsprojekt ohne zeitlichen Aufwand (ausgenommen dem Lesen dieses Textes) unterstützen!

Im Rahmen meiner Promotion an der Friedrich-Schiller-Universität Jena führe ich gemeinsam mit Prof. Dr. Franz J. Neyer und Prof. Dr. Peter Noack die PIRATS-Studie durch. Das Projekt wird von der **Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG)** gefördert und am Lehrstuhl für Differentielle Psychologie, Persönlichkeitspsychologie und Psychologische Diagnostik sowie dem Lehrstuhl für Pädagogische Psychologie realisiert. Hier finden Sie alle Informationen online <https://pirats-studie.de/>.

Mit Hilfe einer prospektiven Kontrollgruppenstudie (mit integrierter Tagebuchstudie) soll untersucht werden, welche Rolle temporäre Auslandsaufenthalte für die Persönlichkeits-, die Identitäts- und die soziale Beziehungsentwicklung von Jugendlichen spielen.*

Für die Kontrollgruppe, die für diese Art Studien unerlässlich ist, suchen wir dringend noch **Schüler, die zwischen 15 und 18 Jahre** alt sind. Diese Schüler sollten bestenfalls keinen Schüleraustausch hinter sich haben bzw. planen.

Ich möchte Sie hiermit ganz herzlich um Ihre Mithilfe bei der Rekrutierung der Jugendlichen bitten. Dazu brauchen Sie lediglich den nachstehenden Link unter Ihren Schülern zu verbreiten, diese können sich dann dort für die Teilnahme selbst registrieren:

<https://pirats-studie.de/>

Für die Jugendlichen gibt es übrigens **attraktive Preise** in jeder einzelnen der 5 Erhebungsrunden zu gewinnen (z.B. Samsung Galaxy Tablets, Gutscheine für Kinoabende, Konzerte, Adidas Neo, Amazon etc.).

Natürlich soll Ihr Engagement auch belohnt werden. Ich biete Ihnen an, Ihnen detaillierte Informationen sowie Zwischenergebnisse bzgl. des Projektes zukommen zu lassen, die in Ihrem Unterricht als Anschauungs- bzw. Beispielmaterial für wissenschaftliche Forschung etc. verwendet werden können. Das Thema *Persönlichkeitsentwicklung bei Austauschschülern* beschäftigt sich mit Fragestellungen, die für die Altersgruppe, die Sie unterrichten von großem persönlichen Interesse sind. Daher liegt es nahe und sicher auch in Ihrem Interesse, eine solche Studie im Unterricht zu thematisieren.

Ich freue mich sehr über Ihr Engagement und stehe Ihnen jederzeit gern für Rückfragen und Informationen zur Verfügung.

Vielen Dank im Voraus für Ihre Mühen.

Mit freundlichen Grüßen

Dipl.-Psych.

Henriette Greischel

henriette.greischel@uni-jena.de

Friedrich-Schiller-Universität

Institut für Psychologie

Differentielle Psychologie, Persönlichkeitspsychologie und Psychologische Diagnostik

Humboldtstraße 11

07743 Jena

Phone +49 (0) 3641-945076

*

Zur näheren Erläuterung der Ziele: Es wird geprüft, welche Persönlichkeits- und Identitätsmerkmale Jugendliche für die Teilnahme an einem internationalen Schüleraustauschprogramm disponieren (*Selektionseffekte*), welche nachhaltigen Einflüsse die weitere Entwicklung der Schüler prägen (*Sozialisationsseffekte*) und welche vermittelnde Rolle soziale Beziehungen (Familie- vs. Peer-, Heimat- vs. Gastland-, Offline- vs. Online, starke vs. schwache Beziehungen) spielen (*Mediationseffekte*). Darüber hinaus interessiert das dynamische Wechselspiel zwischen Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung im Kontext von Mobilitätserfahrungen (*Transaktionseffekte*). Aus den Ergebnissen der PIRATS Studie ergeben sich wichtige Hinweise für die Gestaltung von Auslandsaufenthalten und der Betreuung der Schülerinnen und Schüler.